

Vernissage Kognitive Kunst

Am Samstag, den 10. Juni 2023, tauchten wir im Palazzo Salis in Soglio in Kunst-Handwerk, Tanz und insbesondere in Kognitive Kunst ein, indem wir über Wellen und Schwingungen sprachen. Felix Stoffel und Pius Morger waren anwesend. Dr. Marco Giacometti stellte die beiden Kunstschaaffenden vor. Er erzählte, woher sie kommen und wie ihre Werke entstehen.

Morgers Kunstwerk "24 Hours Sounding Garden" ist wirklich außergewöhnlich, denn es erzeugt Schwingungen: "Der sphärische Effekt kann mit musikalischen Aufführungen in Kathedralen verglichen werden. Seine zwölf Objekte wirken wie eine Orgel und bringen eine erstaunliche Melodie von Geräuschen zum Anklingen. Diese wurden an verschiedenen Orten aufgenommen, sodass schließlich ein ganzer voller verschiedener Töne entstand.

Der Standort im Garten des Palazzo Salis ist besonders geeignet, da die Bäume, Hecken und Mauern des Gartens selbst den Resonanzkörper bilden. Die imposanten Bergkämme des Bergells tun ein Übriges, diese Schwingungen zu reflektieren.

Auf der anderen Seite steht der Begründer der Kognitiven Kunst, Felix Stoffel. Mehrere seiner Werke sind im Hotel Palazzo Salis zu bewundern, darunter das Triptychon "Des Meeres Magische Mutterschaft". Felix Stoffel entstammt einer bedeutenden St. Galler Familie, die im Textilhandel führend war, erklärt Marco Giacometti.

Ausgehend von den bereits bekannten Stoffel-Tafelbildern wandte der Künstler das physikalisch kodierte Prinzip sogenannter NFTs (=Non Fungible Token / mit Blockchain-Technologie erzeugte, elektronisch-digitale Wertmarken) bei seinen neuartigen Artefakten an und schuf so einzigartige und energetisch nachhaltige Werke: Die STOFFEL-PNFTs der geschützten Marke Stoffeli®.

Hier können die eigenen Worte des Künstlers zur Verdeutlichung herangezogen werden: "Diese superverschlüsselten und nicht hackbaren Artefakte verbinden die Tradition der Handwerkskunst mit der neuesten Technologie der Informations-Raffinerie. Als nicht austauschbare und unveränderliche Token bilden sie, im Gegensatz zu ihren virtuellen, elektronisch und digital hergestellten (und daher sehr anfälligen) NFT-Gegenständen im Cyberspace einen konkreten, effektiv verfügbaren und versicherbaren Vermögenswert".

Der gesamte Nachmittag und Abend war in der Tat vielfältig. Leider erlaubte es der regnerische Tag nicht, den Garten des Palazzo Salis in vollen Zügen zu genießen. Man erhält dort immer das schöne und entspannende Gefühl, sich in einer anderen Zeit zu befinden.

Nach Giacomettis Präsentation wurden die Anwesenden von Onna Rageth von der Fachhochschule Graubünden, die in enger Zusammenarbeit mit Bregaglia Engadin Tourismus für das Bregaglia LAB verantwortlich ist, eingeladen, sich einen Regenschirm zu nehmen und in den Garten zu gehen, um eine sehr gelungene Tanz-Choreographie zu bewundern. Diese wurde von Ellen Wolf und Ihrer Assistentin Alessandra zu den geheimnisvollen Tönen des Klanggartens vorgetragen. Die beiden jungen und sehr mutigen Tänzerinnen des Moving Mountain-Projekts tanzten ihr eindruckliches Stück trotz strömenden Regens bis zum Ende durch. Die zahlreichen Besucher/innen bestaunten die Tanzaufführung in vollen Zügen während das heftige Gewitter einen unvergesslichen Rahmen mit Blitz und Donner bildete.

Wieder drinnen angekommen, wurden unter Aufsicht von Eli Müller, der Leiterin von Bregaglia Engadin Tourismus, die angekündigten Glückslose gezogen. Felix Stoffel stellte dafür großzügig drei Stoffeli® zur Verfügung. Diese werden nun den glücklichen Gewinnern und Gewinnerinnen persönlich überreicht.

Und gleich nach der erfolgten Ziehung erhielten alle Anwesenden eine schöne Tasche mit ein paar Bergeller Köstlichkeiten. Die lohnenswerte Ausstellung ist sowohl für Touristen als auch Einheimische bis Ende Oktober zu sehen.